ANBETUNG IM ZENTRUM-
ANBETUNG IM FADENKREUZ

Gemeindetag der Münchener Gemeinden
WdL 23. Oktober 2021

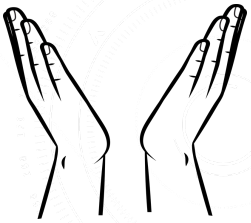
ANBETUNG IM ZENTRUM

GNADE

Gemeinschaft Nachfolge **Anbetung** Dienst Evangelisation

GLIEDERUNG

I. Was ist Anbetung – und was ist es nicht?
II. Anbetung und Musik
III. Anbetung und Gefühl



GLIEDERUNG

I. Was ist Anbetung – und was ist es nicht?
   (1) Was ist Anbetung?
   (2) Wen sollen wir anbeten?
   (3) Wie sollen wir anbeten?
II. Anbetung und Musik
III. Anbetung und Gefühl

(1) WAS IST ANBETUNG?

DEFINITION ANBETUNG (OXFORD WÖRTERBUCH)

- an·be·ten
- /ánbeten/

1. betend verehren
   - "Götzen, Götter anbeten"
2. übertrieben verehren
   - "er betet seine Frau an"

Anbetung. Lateinisch Adorare. Englisch Adoration.

- Gebet/Bitten
- Danken
- Loben/Preisen
- Anbeten

(1) WAS IST ANBETUNG?

- „Anbetung ist die Beschäftigung des Herzens mit Gott selbst, nicht mit den eigenen Bedürfnissen oder den erfahrenen Segnungen.“

- „Anbetung ist in ihrem Wesen die Huldigung, Würdigung und höchste Wertschätzung für jemanden oder etwas, der es wert ist.“

1. WAS IST ANBETUNG?

- griech.: „proskineo“: niederfallen, sich niederwerfen

1. Mose 22
- Ursprung ist Gottes Reden, Gottes Auftrag, Gottes Offenbarung
- Etwas Heiliges
- Gehorsam, sich Gott unterwerfen
- Selbstverleugnung: das eigene völlig zurückstellen
- Etwas bringen, was Gott gefällt
- Gott selbst stellt das Opfer!

(2) WEN SOLLEN WIR ANBETEN?

- Gott den Vater (Joh 4,23)
- Gott den Sohn (Joh 5,23; Offb 5)
- Kein Hinweis, kein Beispiel für Heiligen Geist

„Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«“

Matthäus 4,10

(3) WIE SOLLEN WIR ANBETEN?

- Ausgangspunkt: Gottes Offenbarung. Gottes Reden. Gottes Handeln!
- Mit einem Gott zugeneigten und ergebenen Herzen
- In jeden Lebensumständen!
  - 2. Sam 12,19-20
  - Hiob 1,16-20
  - Offb 19.1-4
  - Psalm 5,8
  - Psalm 138,2
  - 2. Mose 15,1-7. 18

ZUSAMMENFASSUNG

- Wir sind zur Anbetung geschaffen und bestimmt!
- Anbeten heißt sich vor Gott niederwerfen, heißt Gott groß machen, heißt ihn ins Zentrum stellen.
- Voraussetzung für Anbetung ist Gott kennen –seine Eigenschaften, sein Wesen, sein Handeln.
- Anbetung ist nicht alleine freudige Verehrung mit Musik und Liedern, sondern gehört in jede Lebenssituation, auch in die schweren!
- Anbetung ist nicht nur etwas für 1 Stunde pro Woche in der Gemeinde, sondern soll unser tägliches Leben prägen.

GLIEDERUNG

I. Was ist Anbetung – und was ist es nicht?

II. Anbetung und Musik

III. Anbetung und Gefühl

II. ANBETUNG UND MUSIK

1. Musik/Singen ist die Sprache des Herzens
2. Der Himmel ist voll Musik
3. Wir werden zum Singen aufgefordert
4. Musik ist ein Geschenk Gottes

II. ANBETUNG UND MUSIK

1. Lieddichter/Komponisten

- Wir kennen in der Regel die Lieddichter/Komponisten und ihren Background nicht (mehr).
- Wir können uns an wunderschönen Liedern freuen, auch wenn wir mit dem Leben oder den Überzeugungen des Lieddichters nicht (in allem) übereinstimmen.

2. Text/Inhalt

- Texte sind wichtig („in Geist und Wahrheit anbeten“)
- Biblische Texte und eigene Texte (Eph 5,18-20; Kol 3,16)
- Poesie und Liedtexte sind nicht „inspiriert“, aber von Gott gewünscht! Empfindungen sind unterschiedlich. Appell an „entspannten“ Umgang.

3. Musikstile

- Musikstile sind kultur- und zeitabhängig.
- Musikstile haben immer die gängigen Musikstile der Zeit widergespiegelt.
- Instrumente gehören zur Musik (und kommen vielfach in der Bibel und im Himmel vor...)

GESANG UND MUSIK IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

1. Musik zur Ehre Gottes

In der gesamten biblischen Offenbarung wird bezeugt, dass Musik, Gesang und gesangbegleitende Instrumentalmusik zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Menschen eingesetzt wird.
Z. B.: 2. Mo 15, 1-21: Gesang nach dem Durchzug durch das Rote Meer, Eph. 5, 19; Kol 3,16: Gott singen und spielen in (oder mit) eurem Herzen... Offb. 14, 2: Harfensänger

2. Musik zur Unehre Gottes

In der gesamten biblischen Offenbarung finden sich auch Beispiele, in denen Musik zum Bösen manipuliert oder in Verbindung mit Ereignissen steht, die Gott verunehren. Z. B. Beim goldenen Kalb (2.Mo 32,19), Instrumentalmusik bei der Anbetung von Nebukadnezars Bild (Dan. 3), Instrumentalgesang in Babylon (Offb. 18, 22). Deshalb ist ein reflektierter Umgang mit Musik erforderlich.

GESANG UND MUSIK
IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

3. Musik und unser Herz

Unsere Haltung und unser Herz ist Gott wichtiger als die künstlerische Qualität unserer Musik. Gott fordert von uns geistliche Aufrichtigkeit. Wir sollen ihn in Geist und Wahrheit anbeten (Joh. 4, 24), Singen und Spielen soll von Herzen kommen (Eph. 5, 19). Allerdings gilt gerade auch für die Musik in der Gemeinde: Wir möchten uns bemühen, Musik vielfältig und schön darzubringen, uns darüber von Herzen freuen und damit Gott ehren!

4. Musik und Text

Im NT wird der verbale Gehalt eines Liedes besonders betont: „zueinander redend in Psalmen und Lobliedern“ (Eph. 5, 19), „ein neues Lied sagend“ (Offb. 5, 8). Die Begleitmusik (Instrumente, Rhythmus…) sollten die Aussage und den Charakter eines Liedes unterstreichen und nicht überlagern.

GESANG UND MUSIK
IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

5. Lieder und ihre Texte

Unsere Liedertexte möchten wir deshalb sorgfältig anhand der Schrift prüfen, ob sie biblische Wahrheiten zum Ausdruck bringen. Texte biblischer Lieder zeugen von Einsicht in Gottes Gedanken, Wesen und Wirken (z. B. Offb. 5, 9). Dabei ist uns bewusst, dass Liedtexte nicht „inspiriert“ sind und oftmals eine poetische Sprache verwenden.

GESANG UND MUSIK IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

6. Musik und Kultur

Musik gibt es nicht ohne den Kontext der Kultur: Das Musikempfinden (Klänge, Harmonien, Rhythmus, Melodien) war zu jeder Zeit stark durch die erlebte Kultur geprägt. Da sich Kultur verändert, verändern sich Musikstile und Musikempfindungen. Über Musikstile sagt die Bibel erstaunlich wenig aus. Wir halten es da wie Luther: „Wo die Schrift redet, da reden wir, wo die Schrift schweigt, da schweigen wir!“ Durch diese Zurückhaltung ist es möglich, dass sich geistliche Lieder zu unterschiedlichen Zeiten, an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Kulturen sehr unterschiedlich anhören können. Aus diesem Grund sind wir sehr vorsichtig, einen Stil, der nicht unserem Musikempfinden entspricht, mit dem Stempel „ungeistlich“ zu versehen.

GESANG UND MUSIK IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

7. Musik und persönlicher Geschmack

Vorlieben für Musikstile sind etwas sehr Persönliches. Im Rahmen der biblischen Vorgaben wollen wir in dieser Hinsicht größtmöglichen gegenseitigen Respekt üben. Ähnlich wie bei der Beurteilung des Götzenopferfleisches (Röm. 14-15), können Geschwister in einer Gemeinde in der Frage der Musik sehr unterschiedliche denken. Wir möchten uns gegenseitig wertschätzen und nicht Schubladen wie „gesetzlich“ oder „weltlich“ benutzen.

8. Auswahl der Lieder in der Gemeinde

Für die Gemeinde suchen wir nach einer Liedermischung, die vielen Geschwistern in den unterschiedlichen Generationen entspricht. Hier sind Wertschätzung der anderen, Kompromisse und liebevolle Rücksichtnahme von allen in der Gemeinde gefordert. Als eine „Gemeinde für alle Generationen“ möchten wir auch Lieder für alle Generationen singen. Wir halten daher das Liederbuch „Glaubenslieder“ für eine gute Wahl in unserer Gemeinde.

GESANG UND MUSIK
IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

9. Lieder und ihre Autoren

Wir bewerten Lieder zuerst nach ihrem Inhalt und ihren Aussagen anhand der Schrift. Die Person des Liedautors tritt hinter seine Botschaft zurück, da die Botschaft immer größer als der Botschafter ist. Wir sind uns bewusst, dass jeder Autor/Komponist ein fehlbarer Sünder ist und auch nicht jeder Autor/Komponist mit all unseren theologischen Überzeugungen übereinstimmt. Dies bedeutet aber nicht, dass deshalb automatisch deren Lieder für unseren Gesang zu disqualifizieren sind. Wenn der Text der biblischen Ausrichtung (s.o.) entspricht, hindert uns der Entstehungshintergrund nicht, sie zur Ehre Gottes zu singen. (Lukas 9,49.50)

10. Musik und Gefühle

Musik ist die „Sprache des Herzens“ und hat daher im Besonderen die Funktion, Stimmungen auszudrücken und Gefühle anzusprechen. Das ist gewollt und von Gott geschaffen und hat auch seine Berechtigung in der Gemeinde. Musik kann uns helfen, unsere Beziehung zu Gott auszudrücken und zu vertiefen (Psalm 13,6).

GESANG UND MUSIK
IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

11. Das neue Lied

Erweckungsbewegungen haben bis in die Gegenwart hinein das Musikempfinden ihrer Zeit konstruktiv aufgenommen und für die geistliche Musik nutzbar gemacht.

Mit David möchten wir sagen können: „In meinen Mund hat er gelegt ein neues Lied, einen Lobgesang unserem Gott“ (Ps. 40, 2): Das Lernen neuer Lieder, das Dichten und Komponieren neuer Lieder durch Geschwister in der Gemeinde, die unsere Erfahrungen, Empfindungen, Absichten ... in unserem Verhältnis zu Gott authentisch zum Ausdruck bringen, sind sehr erwünscht.

GESANG UND MUSIK
IN DER CHRISTLICHEN GEMEINDE HEIDELBERG

Für die Gemeinde streben wir an:

- Wir möchten das Singen geistlicher Lieder mit einem guten Text fördern, weil es Gott verherrlicht und uns Menschen gut tut.
- Die Musikbegleitung soll den Gesang unterstützen und unterstreichen. Wir wollen die musikalische Begleitung durch vielfältige Instrumente fördern und freuen uns über Geschwister, die hier ihre Gaben einbringen.
- In dem Liedgut möchten wir - im Rahmen der oben genannten biblischen Vorgaben - dem Musikempfinden der unterschiedlichen Individuen und Generationen Rechnung tragen.
- Eine Erweiterung des Liedgutes mit gutem geistlichen Inhalt und passender Musik in der Gemeinde ist erwünscht.

GLIEDERUNG

I. Was ist Anbetung – und was ist es nicht?

II. Anbetung und Musik

III. Anbetung und Gefühl

III. ANBETUNG UND GEFÜHL

„Wir fragen: Kann jemand einen blutenden und verblutenden Sünderheiland betrachten und dabei gelassen bleiben? Können wir den Gekreuzigten anbeten und nicht starke Gefühle dabei haben? Sicher nicht. Der große Theologe, Seelsorger und Prediger Jonathan Edwards (1703-1758) schrieb: „Wahre Religion besteht zu einem großen Teil in heiligen Empfindungen ... Die Heilige Schrift ortet Religion sehr viel in den Empfindungen oder Zuneigungen wie Furcht, Hoffnung, Liebe, Hass, Verlangen, Freude, Kummer, Dankbarkeit, Mitleid, Eifer.“ Zu den erwähnten „heiligen Empfindungen oder Zuneigungen“ betonte Edwards indes, dass sie durch die Erkenntnis der Wahrheit über Gott, sein Wesen und seine Werke geweckt werden müssen, wollen sie mit Recht „heilig“ heißen. Seine Betonung der Empfindungen geschah nie auf Kosten des Verstandes. Es ist sicher falsch, den Ausdruck starker Gefühle zu verurteilen. Ebenso Ebenso falsch ist es indes, allein an den erkennbaren Gefühlen ablesen zu wollen, wie echt Anbetung sei.

III. ANBETUNG UND GEFÜHL

Wird die Seele vor Gott gestellt, dann wird sie oft in lautes Lob ausbrechen, aber sie wird auch oft verstummen wie Hiob oder gar wie tot niedersinken wie Johannes (Offenbarung 1,17). Sie wird zuweilen stille werden und erkennen, dass Gott der Herr ist (Psalm 46,11), oder schweigen, weil sie erkennt, dass der Herr in seinem heiligen Tempel ist (Habakuk 2,20). Das ist das Entscheidende: Die Anbetung ist die Antwort der Seele auf Gottes Wirken an ihr und Gottes Reden zu ihr.“

Benedikt Peters

III. ANBETUNG UND GEFÜHL

„und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben <u>aus deinem ganzen Herzen</u> und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft.“

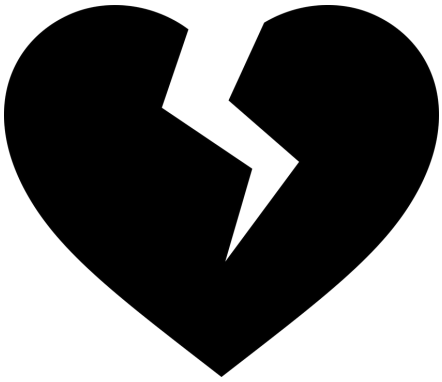
Markus 12,30

HERZ UND GEDANKEN

- 5. Mose 29,3 „Aber der HERR hat euch nicht ein Herz gegeben, zu erkennen, und Augen, zu sehen, und Ohren, zu hören, bis auf diesen Tag.“
- Prediger 1,17 „und ich habe mein Herz darauf gerichtet, Weisheit zu erkennen und Unsinn und Torheit zu erkennen: Ich habe erkannt, dass auch das ein Haschen nach Wind ist.“
- Prediger 7,25 „Ich wandte mich, und mein Herz richtete sich darauf, Weisheit und ein richtiges Urteil (oder ein Denkergebnis) zu erkennen und zu erkunden und zu suchen, und zu erkennen, dass die Gottlosigkeit Torheit ist und die Narrheit Tollheit.“
- Prediger 8, 16 „Als ich mein Herz darauf richtete, Weisheit zu erkennen und das Treiben zu besehen“
- Jer 24,7 „Und ich will ihnen ein Herz geben, mich zu erkennen, dass ich der HERR bin“
- Spr. 14,33 „Die Weisheit ruht im Herzen des Verständigen“

„Behüte dein Herz mehr als alles, was zu bewahren ist; denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens.“

Sprüche 4,23



„Arglistig ist das Herz, mehr als alles.
Und verderbt ist es, wer mag es kennen?“

Jeremia 17,9

BEEINFLUSSUNG VON GEFÜHLEN

„Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.“ (Psalm 95,6)

„Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder vor dem Schemel seiner Füße! Heilig ist er.“ (Psalm 99,5)

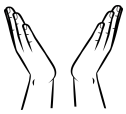
„Lobe den Herrn meine Seele“. (Psalm 103)

Danken schützt vor Wanken, Loben zieht nach oben!

ANBETUNG UND GEFÜHL

- Gott hat uns mit Gefühlen geschaffen.
- Gott möchte unsere Anbetung mit ganzem Herzen, mit unseren Gefühlen.
- Gefühle sind wie auch unser Verstand und alles andere durch die Sünde beeinflusst. Aber wir dürfen unsere Gefühle/unser Herz von Gott verändern lassen und in eine gute Richtung auf ihn hin in der Anbetung lenken lassen.

ANBETUNG IM ZENTRUM-ZUSAMMENFASSUNG



Was ist Anbetung?

- Wir sind zur Anbetung geschaffen und bestimmt!
- Anbeten heißt sich vor Gott niederwerfen, heißt Gott groß machen, heißt ihn ins Zentrum stellen.
- Voraussetzung für Anbetung ist Gott kennen –seine Eigenschaften, sein Wesen, sein Handeln.
- Anbetung ist nicht alleine freudige Verehrung mit Musik und Liedern, sondern gehört in jede Lebenssituation, auch in die schweren!
- Anbetung ist nicht nur etwas für 1 Stunde pro Woche in der Gemeinde, sondern soll unser tägliches Leben prägen.

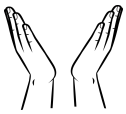
Anbetung und Musik

- Musik/Singen ist die Sprache des Herzens
- Der Himmel ist voll Musik
- Wir werden zum Singen aufgefordert
- Musik ist ein Geschenk Gottes

Anbetung und Gefühl

- Gott hat uns mit Gefühlen geschaffen.
- Gott möchte unsere Anbetung mit ganzem Herzen, mit unseren Gefühlen.
- Gefühle sind wie auch unser Verstand und alles andere durch die Sünde beeinflusst. Aber wir dürfen unsere Gefühle/unser Herz von Gott verändern lassen und in eine gute Richtung auf ihn hin in der Anbetung lenken lassen.

ANBETUNG IM ZENTRUM



GNADE

„Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.“ (Psalm 95,6)

„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung.“ (Offb 5,12)